



Stadt Karben
ASB LV Hessen e. V.

Ein Altenhilfeplan für die Stadt Karben



Ziele der Altenhilfeplanung

- ❖ Unterstützung der Selbständigkeit älterer Menschen in Karben
- ❖ Aktive und gezielte Koordination der Hilfen auf Quartiersebene
- ❖ Verbesserung der Infrastruktur für ältere Menschen in Karben
- ❖ Beteiligung von Akteuren der Altenhilfe und Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Karben



Erbrachte Leistungen

- ❖ Vorstellung des Projektes für die Fachöffentlichkeit
- ❖ 20 Sitzungen der Planungsgruppe
- ❖ 5 Sitzungen der Steuerungsgruppe
- ❖ 10 Experteninterviews
- ❖ 7 Bürgerforen in den Stadtteilen
- ❖ Vorstellung im Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur



Was haben wir erreicht?

- ❖ Gemeinsame Zielsetzung/Leitbild
- ❖ Identifikation der Potentiale und Herausforderungen
- ❖ Detaillierte Beschreibung der Angebote auf Stadtteilebene
- ❖ Bürgerbeteiligung
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Alter
- ❖ Planungsgrundlage für die Zukunft



Zentrale Ergebnisse

- ❖ 2012 leben 755 Pflegebedürftige in Karben
- ❖ 26,1 Prozent der Pflegebedürftigen werden stationär betreut, 56,3 Prozent privat, 17,6 von ambulanten Pflegediensten (Wetteraukreis)
- ❖ 2030 wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen auf über 1.000 erhöhen.
- ❖ Es besteht aktuell kein zusätzlicher Bedarf an stationären Pflegeplätzen, bis 2030 muss mit einem zusätzlichen Bedarf von bis zu 60 Plätzen gerechnet werden.



Zentrale Ergebnisse

- ❖ Die demographische Entwicklung birgt Potentiale und Herausforderungen
- ❖ In allen Stadtteilen bestehen Angebote für ältere Menschen
- ❖ Für alle „klassischen“ Dienstleistungen für ältere Menschen (Stationäre Pflege, Ambulante Pflege, Hausnotruf, Menüservice) bestehen Angebote von mindestens zwei Anbietern (Ausnahme Tagespflege)



Handlungsempfehlungen

1. Arbeitskreis Altenhilfe zur besseren Koordination
2. Jährlicher Informationsnachmittag Altenhilfefachberatung
3. Stärkung der Anerkennungskultur für Freiwillige
4. Ärztliche Versorgung sichern
5. Schwerpunktthema Demenz
6. Pflegende Angehörige beraten, unterstützen und begleiten



Handlungsempfehlungen

7. Koordinationsstelle Älterwerden einrichten
8. Seniorengerechten Wohnraum/Betreutes Wohnen für alle Stadtteile
9. Tagespflege ausbauen
10. Stadtteilbezogene Pflegeeinrichtungen entwickeln
11. Barrierearmut und Barrierefreiheit weiterentwickeln



Handlungsempfehlungen

12. Sitzbänke und Öffentliche Toiletten
13. Aktuelles Informationsportal schaffen
14. Sportvereine unterstützen

Es kommt nicht darauf an,
wie alt man wird, sondern wie
man alt wird.

Ursula Lehr